

# Guter Zweck sorgt für noch größere Freude

**Seulberg.** Im sechsten Jahr ihres Bestehens sind die Winterkonzerte des Lions Clubs Friedrichsdorf/Limes längst zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungsreigen der Hugenottenstadt geworden. Kein Wunder also, dass sich auch jetzt unzählige Musikliebhaber ins katholische Gemeindezentrum St. Bonifatius begaben, um sich an populären Stücken aus mehreren Jahrhunderten zu erfreuen. Die Soiree unter dem Motto „Von Vivaldi bis hin zu Jazz und Samba-Rhythmen“ gestalteten Lehrer der Musikschule Friedrichsdorf, in der Rolle des Conférenciers glänzte Lars Keitel.

Die Konzerte der Lions stehen traditionell nicht nur für erstklassige Unterhaltung, sie erfüllen auch stets einen guten Zweck. Darauf wies Volkmar Kübler, Präsident des Clubs Friedrichsdorf/Limes, in seiner Begrüßung hin. So kamen die Erlöse aus dem Winterkonzert auch diesmal dem Projekt „Klasse 2000“ zugute, das den Pennälern in den Grundschulen einen kritischen Umgang mit Genussmitteln und Alltagsdrogen vermitteln soll. Aber das Präventionsprogramm ist nur eine von zahlreichen sozialen Aufgaben, denen sich die 34 Lions-Mitglieder verpflichtet fühlen. Zunehmend an Bedeutung gewinnt auch die Unterstützung von Menschen, die unverschul-

det in Not geraten sind. Dabei handelt es sich um Empfänger von Transferleistungen, die beispielsweise aufgrund von Stromnachzahlungen oder Krankheitsfällen in finanziellen Schwierigkeiten stecken. Seit Juli 2006 wurden an solche Menschen in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung bereits 6000 Euro ausgeschüttet.

Dieses wertvolle Engagement der Lions vor Augen bereitet das Winterkonzert den Zuhörern natürlich umso größere Freude. Für einen prächtigen Auftakt sorgte das „Concerto in a-Moll RV 108“ von Antonio Vivaldi, der annähernd 500 Konzerte komponiert hat. Die Schwierigkeit bestand für Gerd Schulz (Blockflöte), Dr. Christoph

Brehler (Violoncello), Renata Grunwald (Cembalo) sowie Elke Wagenhäuser und Franziska Bilz (Violine) in erster Linie darin, die Klangvielfalt des Werks durch präzise aufeinander abgestimmte Einsätze vollendet zur Geltung zu bringen. Doch die Künstler meisterten die Herausforderung ebenso hervorragend wie das folgende „Concerto D-Dur RV 93“, bei dem Kay Diederichs an der Gitarre den Part der Laute übernahm. Der Virtuose, der schon im vergangenen Jahr begeisterte, überzeugte mit einem geradezu zärtlichen Spiel, wobei das anspruchsvolle Largo nicht nur sein ganzes Können forderte, sondern auch das der übrigen Musiker.

Als außergewöhnlich und nicht weniger gefällig ent-

puppte sich mit Robert Kellhuber am Saxofon und Renata Teban am Flügel die Besetzung zu Johann Sebastian Bachs „Sonate E-Dur BWV 1035“. Mit Stücken aus dem Genre „Jazz“ stand im zweiten Konzertteil dann die zeitgenössische Musik im Mittelpunkt. Den Anfang bestritt der Saxofonist Robert Kellhuber mit Julian „Cannonball“ Adderlys „Sack Of Woe“, dem zu „Autumn Leaves“ von Josef Kosma Knut Wagner am Vibrafon folgte. Das ungewöhnliche Instrument erfüllte mit seinen glockenhellen Klängen nicht nur das Kircheninnere, sondern auch die Herzen der Zuhörer.

Ebenso fasziniert zeigte sich das Publikum von der Combo der Musikschule, die mit Laurie Reviol (Gesang), Knut Wagner (Klavier), Janina Hacker (Bass) und Thomas Frömming (Schlagzeug) erstklassig besetzt war. Das Quartett gefiel mit Klassikern unter anderem von Duke Ellington, Charlie Parker, Johnny Green und George Gershwin, wobei sich neben der ausdrucksstarken Sängerin auch die Improvisationisten durch ihre Improvisationsfreude empfahlen.

Nach dem gut zweistündigen Hörvergnügen stand fest: Das Winterkonzert der Lions Friedrichsdorf/Limes ist seinem exzellenten Ruf ein weiteres Mal mehr als gerecht geworden. (die)



Elke Wagenhäuser, Franziska Bilz, Renata Grunwald und Dr. Christoph Brehler (von links) brillierten beim Winterkonzert mit Werken von Antonio Vivaldi. Foto: die

23.1.07